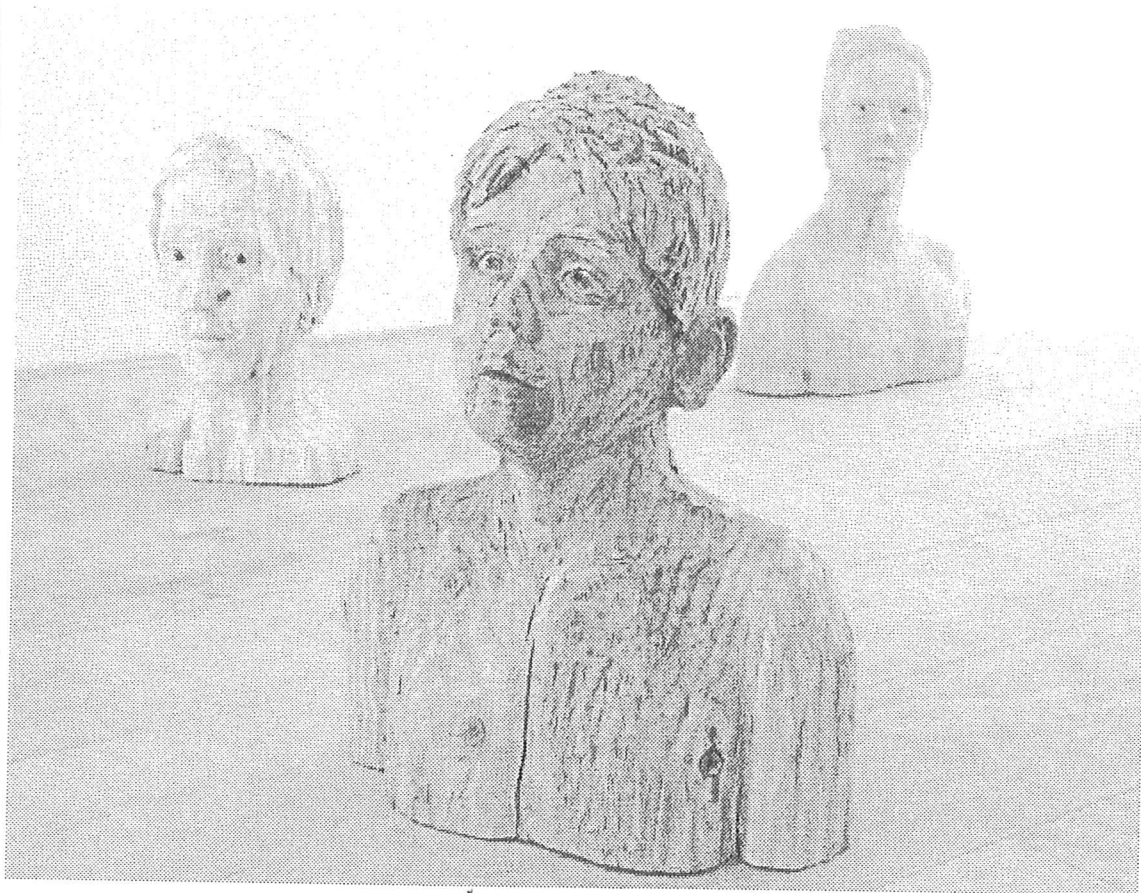


KUERSPUNKT KULTUR

Ausstellung „Kunst in der Region 13“ in Gravenhorst



Joachim Jurgelucks aus Melle stellt große Holzplastiken im Gewölbekeller des Kunstklosters aus: „Köpfe“.

Fotos Meisel-Kemper

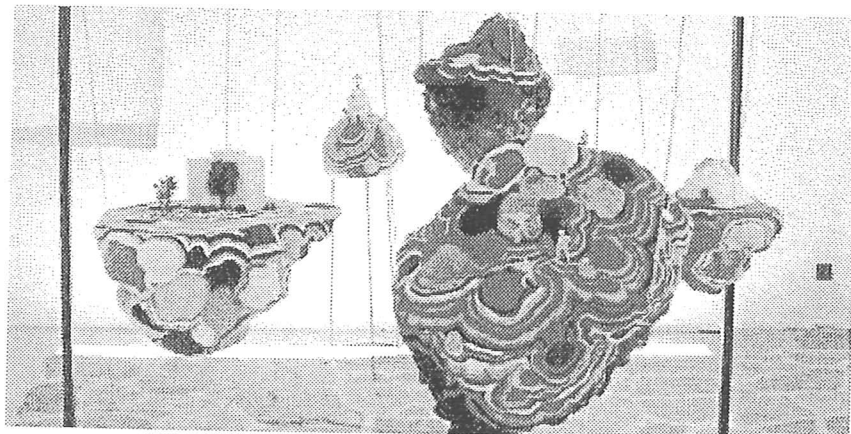
Spannende Installationen

Spiegelbild der zeitgenössischen Kunst / 20 Künstler ausgewählt

HÖRSTEL/KREIS STEINFURT. 26 Jahre lang gibt es schon die Ausstellung „Kunst in der Region“. Sie hat sich seit 2004 zum festen Spiegelbild regionaler Kunst entwickelt, an der eine fachkundige Jury in jedem Jahr aufs Neue einen großen Anteil hat.

Über 300 Kunstwerke wurden eingereicht. 20 Künstler mit einer oder mehreren Kunstwerken wurden ausgewählt. Dominierte in den letzten Jahren die Malerei, sind es in diesem Jahr spannende Installationen.

Silvia Wienefoet, die aus Gronau stammt und heute in München lebt, ist mit drei Arbeiten vertreten. Wie ein Abschied vom Sommer wirkt die Außenarbeit „Manto transalpin“. Sonnenliegen mit Sonnenschirmen baute sie zu einer verlassenen Szenerie auf. Joachim Jurgelucks aus Melle stellte in den Gewölbekeller eine Reihe grob bearbeiteter



Nicole Schulze aus Bramsche zeigt mit ihrer Installation „Hellbrothers“ kleinen Szenen auf gehäkelten Wolllandschaften.

menschlicher Köpfe aus Holz. Er wählte die klassische Büstenform, die er nicht auf einen Sockel erhob, sondern auf den Boden stellte. Unter Rotlichtlampen entwickeln sich „Mutationen“, die Christine Hoffmann aus Osnabrück

im Gewölbekeller zu einer Bodenformation drapierte. Fast der einzige Maler in der Schau stammt ebenfalls aus Osnabrück. Es ist Hendrik Spiess, der überraschende Zusammenstellungen aus der medialen Bildwelt in Malerei

umsetzt. Leicht gruselig wird es im Rempeter, wo Nicole Schulze aus Bramsche ihre Installation „Hellbrothers“ aufbaute.

Elvira Meisel-Kemper

Bis 17. November, Di-Sa 14-18 Uhr, So 11-18 Uhr